



Protokoll der 18. Hauptversammlung Verein IG Dottenwil vom 20. Mai 2016, 19.30 Uhr, Schloss Dottenwil Wittenbach

Vorsitz:	Paul Geiger, Werner Hagmann
Protokoll:	Brigit Kränzlin
Stimmzähler:	Felix Jungi, Peter Ludwig
Anwesend:	Vorstands- und Vereinsmitglieder gemäss separater Teilnehmerliste
Beginn:	19.35 Uhr
Ende:	21.00 Uhr

1. Begrüssung / Wahl der Stimmzähler

Paul Geiger begrüsst die Anwesenden zur 18. Hauptversammlung. Ein besonderer Gruss gilt unserem Gemeindepräsidenten Fredi Widmer als Mitglied des Vorstandes und als Bindeglied zwischen Gemeinde und IG. Auch Fredi Zwickl und Albert Etter werden als Co-Präsidenten der Museumsgesellschaft separat begrüsst.

Vielen Dank an alle Anwesenden, dass sie sich für unsere HV diesen Abend reserviert haben.

Die Vertreter des St. Galler Tagblatts und des Gemeinde-Puls haben sich entschuldigen lassen. Ebenso haben sich von den 383 Mitgliedern 24 entschuldigt.

2. Genehmigung Protokoll der HV vom 8.05.2015

Das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung wird genehmigt und der Verfasserin, Ursula Truffer, verdankt.

3. a) Jahresbericht des Co-Präsidenten Paul Geiger

„Alterung versus Erneuerung“ war kürzlich ein Artikel in den Schlossnachrichten. Das heisst, das Team kann sich erneuern, nur einzelne Mitglieder altern. Wir hatten diesbezüglich ein aktives, fruchtbares Jahr, die entstandenen Lücken konnten wir erfolgreich besetzen. Das heisst konkret:

Romy Etter hat nach acht Jahren den Bereich Einkauf/Lagerverwaltung/Entsorgung abgegeben.

Glücklicherweise konnte diese Position mit Hampi Künzler neu besetzt werden.

Martin Rohrer tritt aus dem Vorstand zurück, bleibt aber Leiter der Gruppe Events bis längstens 2019.

Der Informationsfluss zwischen Events und Vorstand wird durch Brigit Kränzlin gewährleistet.

«Atmosphäre schaffen» war die Aufgabe von Barbara Ludwig und Monika Geiger. Sie haben für eine wohlige, heimelige Atmosphäre in den Räumen gesorgt und rund ums Schloss den Garten gepflegt und Töpfe schön bepflanzt. Für diese Bereiche haben wir noch keine Nachfolge.

Paul Geiger tritt als Co-Präsident und als Leiter der Schlossbetriebsgruppe per heute zurück. Nicht weil amtsmüde, sondern aus gesundheitlichen Gründen. „Ich habe mich in der Schlossbetriebsgruppe, welche von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war, immer wohl gefühlt und bedanke mich dafür.“ Für beide Aufgaben konnte neu Peter Lorenz gewonnen werden, welcher unter Traktandum 7 zur Wahl empfohlen wird.

3. b) Jahresbericht des Co-Präsidenten Werner Hagmann

Wir hatten ein erfolgreiches Betriebsjahr, ohne spektakuläre Ereignisse. Alle waren wieder mit vollem Einsatz dabei:

- Gotten / Göttis der Schlossbetriebsgruppe
- Romy Etter, Einkauf/Lager/Entsorgung
- Rosmarie Rentzmann, Personalkoordination
- Beatrice Schmid, Wochenendabrechnungen und Debitoren
- Barbara Ludwig und Monika Geiger, die «Atmosphäre-schaffen»-Frauen
- Sepp Thoma, unser Mechaniker und «Mann für alles»

Ein Dank geht an die Vorstandsmitglieder mit besonderen zusätzlichen Aufgaben wie:

- Paul Geiger, welcher auch die Schlossbetriebsgruppe führte
- Albert Etter, zuständig für «Bauliches» und gleichzeitig Co-Präsident in der Museumsgesellschaft
- Martin Rohrer als Chef der Gruppe Events

- Fredi Zwickl, zuständig für Ausstellungen
- Dieter Kühni mit zwei zentralen Funktionen: Präsident Reblüt und Rechnungsführung IG
- Brigit Kränzlin, Schlossnachrichten, Protokolle, Mitarbeit Events, Grossanlässe bewirten mit der Gruppe «üs gfallt's»
- Ursi Truffer, Sekretariat und Planung Standard-Wochenendeinkäufe

Der Vorstand hat 10 Sitzungen abgehalten, mit Themen wie:

- Neuer Vertrag mit dem Amt für Kultur
- Neue Nutzung Nebenhaus
- Öffentlichkeitsarbeit: Unsere Homepage ist in die Jahre gekommen. Wir haben durch ein Benevol-Inserat mit Björn Gräzer einen Webmaster gefunden, welcher uns in Freiwilligen-Arbeit eine neue Internet-Seite auf die Beine stellt. Die ersten Entwürfe sind vielversprechend.
- Dauerthema sind Gotten/Göttis, soweit es um Nachwuchs geht.
- Schöne Themen sind z.B.: «Prachtsjahr des Weines 2015»...
- Baulich wurde auch einiges gemacht: Belüftung Konzertsaal, Schadensbehebung nach Stürmen, Pflege Parkplatz. Spezieller Dank an Albert Etter und Peter Knüsel von der Bauverwaltung Gemeinde Wittenbach
- Ein Highlight war das jährliche Treffen mit dem Gemeinderat mit dem Hauptthema «Verlängerung des Leihvertrages».

4. Berichte der Verantwortlichen aus den einzelnen Ressorts

Paul Geiger, Schlossbetriebsgruppe:

Die Schlossbetriebsgruppe hat wiederum viel Einsatz und guten Teamgeist gezeigt.

Wir hatten dieses Jahr zwei Rücktritte zu verzeichnen: Erich Muff, ein langjähriger Götti, ist mit 75 Jahren altershalber zurückgetreten und Monika Vogt wegen anderer Engagements. Neu dazugekommen ist Carol van Willigen.

Hie und da entstehen beim Besetzen der Wochenende Engpässe, welche mit einem dringenden Aufruf per «Mail an alle» meistens gelöst werden können.

Das «Handbuch» mit Anleitungen und Tipps für die Gotten/Göttis wurde von Peter Lorenz und Ursi Truffer überarbeitet und aktualisiert. Speziellen Dank für diese Arbeit.

Für Einkauf und Lagerhaltung (Hausdienst) wurde ein genauer Beschrieb erarbeitet und «wer macht was» genau geregelt.

„Die Arbeit in dieser Gruppe war von gegenseitiger Wertschätzung, Wohlwollen und Kooperation geprägt. Ich habe mich immer wohl gefühlt und werde vermehrt als Gast mit euch in Kontakt bleiben.“

Martin Rohrer: Events

Wir hatten dieses Jahr 14 Anlässe, davon wetterbedingt nur einen im Garten.

Erstmals war ein Minus (CHF 1492) bei den Anlässen zu verzeichnen, das wir durch den Bewirtungsbetrieb ausgleichen mussten.

Ausgaben: Gagen CHF 18'990, Inserate CHF 1'300, Schlossnachrichten Druck und Versand CHF 4'250, Urheberrechte CHF 940 = total CHF 25'479.

Dem gegenüber stehen Einnahmen von CHF 10'000 vom Amt für Kultur, CHF 2'000 von der SGK; diese Beiträge werden herzlich verdankt. Die Eintritte ergaben CHF 11'987, das sind rund CHF 2'500 weniger als budgetiert. Die Gründe waren die verregnete Jazzmatinée und die geringen Einnahmen beim Familienanlass «Pipifax». Nur drei Anlässe waren ausverkauft.

Martin Rohrer macht auf die anstehenden Anlässe und die aufliegenden Schlossnachrichten aufmerksam.

Fredy Zwickl, Ausstellungen

Die Gruppe «Ausstellungen» bemüht sich, ein breites Spektrum und eine Vielfalt der Präsentationen anzubieten - zum Nachdenken, Schmunzeln und Staunen... aber auch zum Kaufen.

Wir haben von fünf Ausstellungen pro Jahr auf vier reduziert, um so auch Zeit für Renovation und Einrichten der Räume zu gewinnen. 2016 ist voll im Gang und 2017 ist voll durchgeplant.

Fredy Zwickl, Museum

2015 war kein normales Jahr für uns – Umzug war ein Dauerzustand. Das Volumen, das sich in den 50 Jahren des Bestehens des Museums angesammelt hat, ist enorm. Das nicht ausgestellte Gut lagerte im Feuerwehr-Depot Ödenhof und ist nun im neuen Lager Widenbach untergebracht. Warum soll man das alles behalten? Geschenktes und Gaben entsorgen wäre nicht in Ordnung. Neu ist das Schaudepot im Nebenhaus des Schlosses, welches jedoch nur begleitet und auf Voranmeldung zu besichtigen ist. Wir haben zahlreiche Sammlungen im Schaudepot untergebracht: Fotoapparate / Ostereier / Christbaumschmuck / Puppen / Modellautos / Masken und noch nicht gezählte Schützenabzeichen.

Die Museumsgesellschaft hat an einem Wochenende im Schloss gewirtet. Der Vorstand machte zum Thema Zukunftsplanung einen Ausflug nach Bregenz und freut sich an der konstruktiven Zusammenarbeit mit der IG. Fredi Zwickl bedankt sich auch für das Wohlwollen der Ernst Kohler Stiftung, auch im Namen des Co-Präsidenten Albert Etter.

Dieter Kühni: Reblüt

Mitte Juni war Start der Blüte, anschliessend war es sonnig und warm. Ein perfekter Sommer und ein traumhafter Herbst ohne Gewitter versprechen einen hervorragenden Wein. 1'100 kg Gamaret mit 89° Oechsle und 1'000 kg Johanniter mit 95° Oechsle waren ein Rekordergebnis. Der Weisse 2015 wurde erstmals mit Drehverschluss abgefüllt. Der Gamaret 2014 wurde nach 18 Monaten im Barrique ebenfalls abgefüllt. Ein harmonischer Wein mit langem Abgang.

Bei unserem Kelterer Wetli schlummern auch noch Reblüt-Ideen und –Freuden, wie z.B. Likör-Wein, der in drei bis vier Jahren zum Abfüllen bereit sein wird.

Unser «Grappa» wird neu als Marc bezeichnet, da der Name Grappa geschützt ist.

2014 ist der letzte Jahrgang als Zinswein für Rebpaten.

Unsere 25 Rebfrauen und -männer haben ein intensives Jahr hinter sich, nehmen sich aber trotzdem immer Zeit für den Reblüt-Ausflug, das Pergolafest und das 2-tägige Winzerfest.

5. Vorlage der Jahresrechnung 2015 (Werner Hagmann)

Bilanz und Jahresrechnung liegen auf.

Letztes Jahr haben wir erstmal die konsolidierte Bilanz und Jahresrechnung präsentiert. Neu ist dieses Jahr der Anhang zur Jahresrechnung. Wir sind verpflichtet, im Anhang grosse Positionen zu erläutern; bei der IG-Rechnung ist dies der Personalaufwand. Aufgeführt werden muss auch die Anzahl Vollzeitstellen. Die IG beschäftigt aber lediglich zwei Teilzeitmitarbeitende: Ursi Truffer im Sekretariat und Marianne Rusch für die Reinigung. Langjährige Mietverträge müssen aufgeführt werden, was bei uns der Leihvertrag mit der Gemeinde ist, der bis 2021 läuft mit der Option auf weitere Verlängerungen.

Zur Erfolgsrechnung: Wir hatten einen Minderertrag bei den Dienstleistungen zu verzeichnen. Er wird aber kompensiert durch den Minderaufwand bei Waren und Material. Die übrigen Positionen bewegen sich im normalen Schwankungsbereich; es sind keine Auffälligkeiten zu vermelden.

Der Vorstand beantragt, CHF 5000 in die kurzfristigen Rückstellungen zu übertragen. Daraus resultiert im Ergebnis eine Punktlandung mit einer leicht rosa angehauchten Null.

6. Bericht der Revisoren / Entlastung des Vorstandes

Roland Auer als Revisor hat zusammen mit Roger Schiesser die Revision durchgeführt. Die Rechnungsführung wurde statutengemäss und ordnungsgemäss geprüft. Für die Richtigkeit der Rechnung ist der Vorstand zuständig, die Revisoren nur für deren Prüfung auf Basis Stichproben und Detailprüfungen gemäss Vorlagen. Keinerlei besonderen Bemerkungen dazu.

Roland Auer bedankt sich bei Dieter Kühni für die umfassenden Auskünfte und erteilt ein Kompliment für die Buchführung.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt. Ebenso wird dem Vorstand als Gesamtorgan aufgrund des Jahresberichtes und des Revisorenberichtes einstimmig und mit Applaus Entlastung erteilt.

Werner Hagmann verdankt die Arbeit der Revisoren sowie die Buchführung durch Dieter Kühni.

7. Wahlen (Paul Geiger)

Der Vorstand beantragt für die Nachfolge von Paul Geiger als Co-Präsident die Wahl von Peter Lorenz. Er ist ein echter Wittenbacher, hier aufgewachsen und seit 1984 an der Rosengartenstrasse wohnhaft, verheiratet mit Marlies, zwei erwachsene Kinder. Er hat eine steile Karriere hinter sich, angefangen bei der damaligen SBG und mit 60 pensioniert bei der UBS.

Als unmittelbarer Nachbar habe ich seine neue Freizeit sofort bemerkt und war mir sicher, dass Garten und Hausarbeit für ihn nicht genügen, um abends müde zu sein. Meine Anfrage, ob er das Co-Präsidium übernehmen würde, wurde nach kurzer Bedenkzeit positiv beantwortet.

Dass er auch die Übernahme der Schlossbetriebsgruppe mit Ja beantwortete, war nur noch eine Formsache, und dass zwei Mal SBG (Schweizerische Bankgesellschaft und Schlossbetriebsgruppe) den Kreis schliessen, eher Zufall.

Peter Lorenz wird einstimmig und mit Applaus zum neuen Co-Präsidenten gewählt.

Peter Lorenz stellt sich kurz vor:

„Verbunden mit Dottenwil bin ich schon lange, früher mit dem Altersheim, seit Jahren als Mitglied der Gruppe Reblüt. In der neuen Funktion konnte ich bereits seit einiger Zeit «schnuppern». Die Fusstapfen von Paul Geiger sind gross und sollten ausgefüllt werden. Entscheidend sind aber auch die Mitglieder, welche das Schloss mittragen. Wir sind alle in gleichem Masse Besitzer, Arbeiter und Gäste. Auf dieser Basis möchte ich gerne als Co-Präsident weitermachen und danke für die Unterstützung.“ Auch Werner Hagmann spricht seinen Dank aus und freut sich auf die Zusammenarbeit.

8. Allgemeine Umfrage / Verabschiedungen

Fredi Widmer dankt im Namen des Gemeinderates dem Vorstand und allen Helferinnen und Helfern dafür, dass alle das Schloss im Schuss halten. Wir können froh sein, dass immer wieder neue Helferinnen und Helfer gefunden werden können. Wir hatten die Möglichkeit, den Gemeinderat Waldkirch ins Schloss einzuladen und geben gerne zu, dass wir doch stolz waren, diesen Ort so präsentieren zu können.

Fredi Widmer dankt Paul Geiger, welcher spontan die Nachfolge von Paul Huber sel. angetreten hatte, für seine Arbeit und seinen Einsatz. Wir schätzen seinen Humor, von welchem wir ja heute Abend ein paar Kostproben geniessen konnten.

Romy Etter wird verabschiedet nach acht Jahren Leitung Hausdienst. Sie hat die Einkaufsliste der Esswaren und Getränke an verschiedenen Orten erledigen müssen, zeitlich ein grosser Aufwand. Anlieferung, Einräumen und Entsorgung des Leergutes waren ebenfalls sehr aufwändig. Romy war sicher zwei Mal pro Woche im Schloss anwesend. Herzlichen Dank für diese grosse Arbeit.

Romy bleibt uns weiterhin als Gotte erhalten und auch als Begleitung bei Vermietungen. Besten Dank. Wir sind in der glücklichen Lage, mit Hampi Künzler einen vollwertigen Ersatz gefunden zu haben und danken im Voraus für seine Bereitschaft. Romy hat die Einführung sehr sorgfältig ausgeführt und wird künftig auch die Ferien-Vertretung übernehmen. Herzlichen Dank an Beide.

Barbara Ludwig und Monika Geiger haben seit Ende 2012 eher im Stillen und im Hintergrund als Team «Atmosphäre schaffen» gearbeitet. Sie haben sich mit viel Herzblut um die Blumen und andere Pflanzen rund ums Schloss gekümmert und waren für eine heimelige Atmosphäre im Schloss besorgt. Diese Daueraufgabe erfordert viel Sinn für Schönes, Liebe zur Natur, ein Flair für Ästhetik und Gemütlichkeit. Barbara und Monika haben diese Aufgabe zusätzlich zu anderen Aufgaben wahrgenommen: Monika als Gründungsmitglied der Reblüt und Barbara als langjährige Gotte. Wir verstehen, dass sie kürzer treten wollen, bedauern ihren Rücktritt jedoch sehr und danken herzlich für den grossen Einsatz.

Martin Rohrer hat seinen Rücktritt bereits anfangs 2016 angekündigt, glücklicherweise nur als Mitglied des Vorstandes. Die Leitung der Gruppe Events wird er noch bis 2019 weiterführen, also gibt er uns noch eine Gnadenfrist, um einen würdigen Nachfolger für diese Aufgabe zu finden, was nicht leicht sein dürfte. Martin war ein Mann der ersten Stunde, Gründungsmitglied am 27. Februar 1998, insgesamt 18 Jahre im Vorstand. Er hat mit grossem Wissen und immer mit Begeisterung Events organisiert und die Gruppe geleitet. Durch sein kostenbewusstes Verhalten hat er uns auch das Sponsoring aus verschiedenen Quellen vermittelt. Er hat alle Schlossnachrichten-Termine gesetzt und deren Versand übernommen. „Du warst immer kooperativ, für nichts zu schade und immer fair, ein einwandfreier Kollege und zuverlässiger, guter Freund. Uns bleibt nur noch zu danken für deinen enormen Einsatz und deine wertvolle Arbeit über viele Jahre.“

Paul Geiger zu verabschieden, fällt nicht leicht. Der Co-Präsident Werner Hagmann erwähnt die entstandene Freundschaft und die legendären vormittäglichen Treffen im Café, welche er unbedingt beibehalten möchte.

Paul hat sich 2010 nach dem Tod von Paul Huber selbst gemeldet und sich für dieses Amt anboten. Obwohl er erst ein Jahr später an der HV gewählt werden konnte, hatte er das ganze Jahr schon mitgearbeitet. Und kaum gewählt, musste Fredi Widmer, weil zum Gemeindepräsidenten gewählt, das Co-Präsidium aufgeben. Paul musste die IG allein präsidieren, bis Werner Hagmann dazu kam. Vor drei Jahren hat Paul zusätzlich die Leitung der Schlossbetriebsgruppe übernommen.

Paul hat sein Aufgaben souverän bewältigt mit stoischer Ruhe und Gelassenheit, mit dem feinem Sensorium des Hausarztes für Sorgen und Nöte der guten Schlossgeister, mit seinem feinen Humor und mit der nötigen Umsicht und Vorsicht gegenüber neuen Inputs, mit seinem grossen Engagement für die Idee Schloss Dottenwil.

Für all das sind wir Paul sehr dankbar. Er hat sich ums Schloss sehr verdient gemacht und würde, wenn es das gäbe, zum ersten Ehren-Schlossgeist ernannt. Schön ist auch, dass Paul uns und dem Schloss erhalten bleibt. Er wird weiterhin für das Schloss tätig sein.

„Wir wünschen dir von Herzen alles Gute für die Zukunft, allem voran, dass sich deine gesundheitlichen Probleme in einem erträglichen Rahmen halten.“

PG bedankt sich für die schöne Verabschiedung mit folgendem Schlusswort:

„Schloss Dottenwil ist ein wunderbarer Ort, tragt Sorge zu ihm. Ich wünsche dem ganzen Schlossteam viel Energie, Freude bei der Arbeit, neue Ideen und viele zufriedene Gäste. Ich werde in Zukunft sehr gerne als stolzer Gast bei euch zu Besuch sein.“

Alle Zurücktretenden werden mit grossem Applaus verdankt und verabschiedet.

Im Anschluss an die Versammlung sind die Anwesenden zu einem «kalten Plättli» und zu einem Glas Reblüt Wisse und Reblüt Roote eingeladen.


Ein Dankeschön geht an die Schlossbetriebsgruppe, die für das gemütliche Beisammensein alles vorbereitet hat.

Wittenbach, 24. Mai 2016

IG Schloss Dottenwil

Co-Präsident

Paul Geiger



Co-Präsident

Werner Hagmann



für das Protokoll

Brigit Kränzlin

